THRILLER

elsebeth

egholm

DIE NACHT DER TOTEN SEELEN

atb

und einem Vorhängeschloss versehen, und auch die Ecken waren mit Metallkanten besetzt.

Das wird nichts Besonderes sein, sagte sie sich, während sie die Kiste ausgrub. Die Kiste war ganz sicher weder mit Granaten noch mit Waffen gefüllt. Es gab bestimmt eine ganz natürliche Erklärung, warum sie hier am Meeresgrund lag.

Nachdem sie die Kiste endlich freigelegt hatte, machte sie sich an den Aufstieg und wurde von einem überraschten, aber

fröhlichen Allan Vraa in Empfang genommen, der ihr die mystische Kiste mit den Worten abnahm:

»Du bist echt wie ein kleiner Labrador. Du hast die besondere Eigenschaft, die wildesten Sachen wiederzufinden.«

»Ein Labrador ist ein Apportierhund«, belehrte ihn Kir, während sie sich wie ein nasser Wal an Bord des Schlauchbootes rollen ließ. »Das setzt voraus, dass jemand einen Gegenstand weggeworfen hat, der apportiert

werden soll.«

»Ganz genau«, sagte Allan Vraa. »Jemand hat diese Kiste hier verloren, damit du die Gelegenheit bekommst, zu brillieren und sie wiederzufinden.«

»Das muss aber ein sehr geduldiger Mensch gewesen sein«, erwiderte Kir. »Ich glaube, die liegt hier schon seit Jahren.«

Die Kiste war mit Muscheln und Algen bewachsen. Und sie sah schief aus, als würden nur die Metallecken sie noch zusammenhalten.

»Was da wohl drin ist?«

»Wir können ja mal nachsehen«, sagte ihr Chef.

»Pass bloß auf. Es könnte etwas Gefährliches sein«, neckte sie ihn. »Vielleicht ist es etwas Ansteckendes. Ein alter Virus, wie in Tutanchamuns Grab?«

»Quatsch«, sagte Allan Vraa, als er das Schloss aufhebelte. Er hob den Deckel hoch und sie beugten sich neugierig über den Inhalt der Kiste.

»Was zum Teufel … Das glaube ich jetzt nicht …«

Kir sah ungläubig in die Kiste.

»Knochen?!«

»Und die sehen nicht aus wie Tierknochen«, sagte Vraa.

Vorsichtig hob Kir einen der Knochen hoch.

»Ein Oberschenkel?«

Sie drehte ihn hin und her. Der Knochen war ganz gelb, so alt war er. Man konnte auch einen geheilten Bruch erkennen.

»Und was ist das?«

Vraa zeigte auf den Knochen.

»Eine Zahl. 31.«